

*Auflistung derjenigen Besitzer und ihrer Güter im Gamander, die von der Herrschaft abgelöst werden.  
Ausf. Schloss Vaduz, 1723 August 14, AT-HAL, H 2613, unfol.*

[7]

Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster landtsfürst und herr, herr.<sup>1</sup>

Nachdeme aber lezt abkommene verwalther, Johann Adam Bründl<sup>2</sup>, schon lezt verstrichenes jahr im Frühling einige güether, so zwar ohnweith von dem hochfürstlichen Mayerhoff Gamandra<sup>3</sup> gelegen waren, von zerschidentlichen unterthanen gegen andere, von ietzt gedachtem Mayerhoff weiths entlegene, herrschafftliche güether, in der sogenandten Gallina<sup>4</sup>, und schupflechen<sup>5</sup> unserer, nemblich mein, des landtsvogts<sup>6</sup>, und mein, des dermahligen verwalthers ganz ohnwissent eingetauschet und respective<sup>7</sup> anerkaufft. So ist diß auch die ursach geweßen, das von solchen erfolg wür niemahlen nichts gewust, alß biß erst nach seinem abzug ein- und anderer von dißen unterthanen, umb es ihnen hiervon betreffente gelt-quantum sich bey der verwalthung angemelt, wo sodan bey dessen erfahrung wür ohnermanglet, die sach besser zu untersuechen.

Und weillen anmit wür befunden, das auß seinen mehreren ursachen sothan erfolgter güether-vertausch dem gnädigsten herrschafftlichen interesse pro hic et nunc<sup>8</sup> mehrer schädlich alß nuzlich, die sach auch noch niemahlen von ihme, Bründl, pro ratificatione<sup>9</sup> nacher Wienn<sup>10</sup> berichtet und angezeigt worden, so haben wür nach obhabenden unseren pflichten ein solchen auch widerumb völligen reddressirt. Nachdemahlen aber in seithero, und zwahr erst kurz verstrichener tagen, auch widerumb ein dergleichen vom ihme, Bründel, ganz einschichtiger weiß vorgenommener güethertausch in vorschein gekommen, und aber solcher nach unserer erkantnus, sonderbahr weillen alles in einen einfang kombt, keineswegs zu verwerffen. So haben wür disen so gestalten getroffenen contract<sup>11</sup>, umb den darmit interessierten unterthanen zu mehrerer sicherheit zu gnädigster ratification hiermit gehorsambst anschliessen, und anbey in unterthänigkeith unverhalten sollen, das so vil den darin enthaltenen lezten posten, nemblich die von Matthias Hilti von Schan<sup>12</sup> eingetauschte [2] 345 klaffter<sup>13</sup> wißwachß<sup>14</sup> anbelanget, ist dises erst disen Frühling von unß zwahr eingetauscht, und aber auß übersehen des veldtmessers ausser acht gelassen worden, solches in die mittelst eines unterem 24. Martii abhin erlassenen unterthänigsten berichts hierunder

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Johann Adam Brändl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

<sup>3</sup> Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*; in: HLFL 1, S. 263.

<sup>4</sup> Galina. Wiesen östlich oberhalb von Schaan. Vgl. Hans STRICKER (Leitung) – Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 524–525.

<sup>5</sup> Schupf- oder Fallehen wurden nur auf Lebzeiten des Lebnehmers verliehen. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 149, Leipzig 1828, S. 587.

<sup>6</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

<sup>7</sup> beziehungsweise.

<sup>8</sup> „pro hic et nunc“: für hier und jetzt.

<sup>9</sup> „pro ratificatione“: zur Genehmigung.

<sup>10</sup> Wien, Stadt (A).

<sup>11</sup> Vertrag.

<sup>12</sup> Schaan, Gemeinde (FL).

<sup>13</sup> Klafter: Flächenmaß. Im Fürstentum Liechtenstein entsprach ein Quadratklafter 3,59m<sup>2</sup>. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Anne-Marie DUBLER, Masse und Gewichte*; in: HLFL 2, S. 590–593; hier: S. 592.

<sup>14</sup> Heuwachs. Heu = getrocknetes Gras für das Vieh; Wachs = etwas, das wächst; hier: „Wiese“. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 27, Leipzig 1922, Sp. 62.

eingeschikhte designation<sup>15</sup> einzuverleiben, in unterthänigster erwartung, nun dero gnädigsten ratification zu all fehrneren hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden, unß in tieffister submission<sup>16</sup> empfehlende.

Euer hochfürstlichen durchleücht etc.

Schloss Hohenliechtenstein<sup>17</sup>, den 14. Augusti 1723.

Underthänigst, treu, gehorsambste.

Johann Christoph von Bentz, manu propria<sup>18</sup>

rath und landtvogt.

Joannes Sebastian Deyl<sup>19</sup>, manu propria

landschreiber

Herman Georg Ludovici<sup>20</sup>, manu propria

verwalter

[Dorsalvermerk am rechten oberen Rand]

Vom Oberamt<sup>21</sup> zu Hohenliechtenstein, den 14. Augusti 1723.

Wegen einiger vom gewesten verwalter vertauscht und denen unterthanen verkaufften mayerhoffsgründen ohne des Ampts vorwissen cum acclusa specificæ<sup>22</sup>.

[3] Verzeichnus.

Der Gamandra, so an gnädigste herrschafft kaufflichen und tauschweiß überlassen, auch den 27. April 1722 abgemessen und durch ohnpartheysche gewerthet worden, alß

Erstlich Joseph Treßels<sup>24</sup> gegebene Gamandra ist lang: 67 klaffter<sup>25</sup>, 2 schue<sup>26</sup>, breith: 9 klaffter, macht auß: 605 klaffter, 4 schue, iedes à 7 xr., betrifft

fl. xr. dl.<sup>23</sup>

70 40 2

Daran gibt man ihme ein stukh lechen ackher, auf Wißlewolf<sup>27</sup>, ist lang: 34 klaffter, breith: 7 klaffter, 5 ½ schue, macht auß: 262 klaffter, 2 4/7 schue, iedes à 16 xr., lt.<sup>28</sup>

69 57 3

---

<sup>15</sup> Verzeichnis.

<sup>16</sup> Ergebenheit.

<sup>17</sup> Schloss Vaduz;

<sup>18</sup> eigenhändig.

<sup>19</sup> Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

<sup>20</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

<sup>21</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*, in: HLFL 2, S. 661–662.

<sup>22</sup> „cum acclusa specificæ“: mit Anhang der Aufzählungen.

<sup>23</sup> Fl.: Gulden (Florin); x. (kr.): Kreuzer; d.: Pfennig (Denarius).

<sup>24</sup> Dressel.

<sup>25</sup> Klafter: Längenmaß; entsprach etwa 1,89m. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Anne-Marie DUBLER, *Masse und Gewichte*, in: HLFL 2, S. 590–593; hier: S. 592.

<sup>26</sup> Schub (Fuß): Längenmaß; entsprach 31,61cm. Ebda.

<sup>27</sup> Weslewolf. Ackerland westlich von Schaun. Vgl. LNB 2, S. 709–711.

<sup>28</sup> Latus: zusammen.

Einß von dem anderen abgezogen, restiert ihme gnädigste herrschafft noch herauß	42	3	
Johannes Treßels Gamandra, so er hergeben, ist lang: 71 klaffter, 5 schue, breith: 18 klaffter, 3 ½ schue, macht auß: 1321 klaffter, 4 2/7 schue, iedes klaffter zu 7 xr., betrifft in geldt	154	11	1
Daran gibt man ihme ein stukh akher in Gross Partiel <sup>29</sup> , ist lang: 204 klaffter, 3 ½ schueh, breith: 7 klaffter, 4 ¾ schue, macht auß: 188 klaffter, 1/7 schue, iedes zu 18 xr., betrifft	56	24	1
Item <sup>30</sup> gibt man ihme ein akher auf Wißlewolff, ist lang: 33 klaffter, 1 schue, breith: 11 klaffter, macht auß: 364 klaffter, 4 schue, iedes à 16 xr., ist	97	13	
Eineß von dem anderen abgezogen, restiert ihme gnädigste herrschafft herauß		34	
[4]	fl.	xr.	dl.
Dominicus Frumelts <sup>31</sup> Gamandra ist lang: 67 klaffter, 6 schue, breith: 76 klaffter, 4 ½ schue, macht: 518 klaffter, 4 2/7 schue, iedes à 7 xr., ist in geldt	60	30	2
Daran gibt man ihme ein stukh wiswachß auf Graben, dasn ist lang: 51 klaffter, 1 ½ schue, breith: 8 klaffter, ½ schue, macht: 413 klaffter, 1 6/7 schue, iedes à 8 xr., betrifft	55	6	
Also restiert ihme gnädigste herrschafft	5	24	2
Christian und Leuntii Negeliß <sup>32</sup> abgetretene Gamandra ist lang: 73 klaffter, 3 schue, breith: 19 klaffter, 3 1/3 schue, macht: 1419 klaffter, 4 2/7 schue, iedes à 7 xr., betrifft	165	37	1
Darvon gebürth dem Christian die helffte	82	48	
Daran gibt man ihme ein wiß auf den sogenandten Schweizerwisen <sup>33</sup> , ist lang: 40 klaffter, breith: 10 klaffter, 6 schue, macht: 434 klaffter, 2 schue, ist in der werthschafft überhaubt per	60	48	
Item ein akherlein auf Wißlewolff, so ihme zur wiß geben worden, im werth per	25		
Restirt er noch gnädigster herrschafft	3		
Dem Leuntii Negeli gebürth die andere helffte von obigen Gamandra per	82	48	
Daran gibt man ihme ein akherle in Quader <sup>34</sup> , ist lang: 39 klaffter, 5 schue, breith: 4 klaffter ¼ schue, macht auß: 160 klaffter, 1 4/7 schue, ist überhaubt	30		
Item ein akher auf der Reberen <sup>35</sup> , ist lang: 33 klaffter, 2 schue, breith: 6 klaffter, macht: 199 klaffter, 5 schue, ist im werth	60	30	
Restiert er gnädigster herrschafft herauß	7	42	
[5]	fl.	xr.	dl.
Des Matthias Hiltis stukh wißwachß in der Oberen Gamandra, so er gnädigster herrschafft überlassen mäst: 345 klaffter, iedes à 8 xr., lt.	46		

<sup>29</sup> *Pardiel. Wiesen, Häuser und Obstgärten in Schaan. Vgl. LNB 2, S. 616–618.*

<sup>30</sup> *Auch.*

<sup>31</sup> *Frommelt.*

<sup>32</sup> *Negele.*

<sup>33</sup> *Schwiizerwesa. Wiesen und Äcker westlich von Schaan. Vgl. LNB 2, S. 672–673.*

<sup>34</sup> *Quader. Gebiet südöstlich von Schaan. Vgl. LNB 2, S. 626–628.*

<sup>35</sup> *Rebera. Wiesen und Häuser in Schaan. Vgl. LNB 2, S. 630.*

Daran gibt man ihme ein äkherle in Quader, so Anthon Hilti alß  
schupflechen genutz, im werth 30  
Also restiert ihme gnädigste herrschafft herauß 16

Thoma Wallsser<sup>36</sup> zoller.  
Johannes Qadere<sup>37</sup> deß gericht

---

<sup>36</sup> *Thomas Walser (1672–ca. 1742) ab 1719 als Zoller erwähnt. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, Walser, Thomas; in: HLFL 2, S. 1040.*

<sup>37</sup> *Quaderer.*